

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 9.

2. Feb.

1842.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Neuenbürg. Am

Mittwoch den 9. Feb. d. J.

wird die Zunftversammlung der Hufschmiede dahier abgehalten werden, wobei folgende Gegenstände zur Verhandlung kommen:

- 1) die Abhör der letztgestellten Zunftrechnung von 1836/39.
- 2) die Eröffnung und Vollziehung eines Regierungserlasses in Betreff des Beitrags von Lehrlingen und Meistern zu Unterstützung der Handwerksgehilfen
- 3) die Wahl der Zunftvorsteher für die Rechnungsperiode vom 1. Juli 1842 bis 1845.

Sämmtliche Meister dieser Zunft haben daher an gedachtem Tag

Morgens Punkt 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus zu erscheinen.

Zur Wahl der 4 Zunftvorsteher wird die Abstimmung von wenigstens $\frac{2}{3}$ tel der stimmberechtigten Meister erfordert, die Abstimmung kann jedoch auch ohne persönliches Erscheinen durch Einsendung eines von dem betreffenden Ortsvorsteher beglaubigten Stimzettels geschehen, nur muß in diesem Fall der Stimzettel noch vor dem Schluß der Wahlhandlung dem Vorsitzenden übergeben werden. Derjenige Meister, welcher ohne gültigen Grund weder mündlich noch schriftlich abstimmt, wird mit einer Ordnungsstrafe von 1 fl. belegt. Die Ortsvorsteher werden nun mit der alsbaldigen Bekanntmachung des Vorstehenden andurch beauftragt. Den 23. Jan. 1842. K. Oberamt. Leybold.

Oberamtsgericht Calw. (Gäubiger Aufsatz). In der Baunnsache des Peter Müple,

Bauers von Deckenpfronn wird die Liquidations-Verhandlung am

Dienstag den 8. März d. J.

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause in Deckenpfronn vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiezu mit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden. Den 24. Feb. 1842.

Oberamtsrichter

Finckh.

Calw und Neuenbürg. (An die Ortsvorsteher). Da man wahrgenommen hat, daß häufig Bauholz auf den Straßen geschleift wird, was nicht nur gegen den § 24 der Wegordnung ansteht, sondern auch die Benutzung der Straßen für andere Fuhrwerke gefährlich macht, so werden die Ortsvorsteher beauftragt, das bestehende Verbot ihren Amtsuntergebenen einzuschärfen, und Verfehlungen dagegen mit der Legalstrafe von 3 fl. 15 kr. abzurügen oder vom Gemeinderath aburtheilen zu lassen. Am 27. Jan. 1842. K. Oberamt Calw. Gmelin. K. Oberamt Neuenbürg. Leybold.

Herrenberg. (Beile Erdbirnen). In Kuppingen und Oberjesingen liegen ungefähr 240 Säcke Beile Erdbirnen zum Verkauf parat. Die Pfarrzehendausscher Etügelmeister in Kuppingen und Schimpf in Oberjesingen sind beauftragt, mit etwaigen Liebhabern, sowohl über größere als kleinere Partien, Käufe abzuschließen, weshalb sich Kaufslustige an dieselben zu wenden hätten. Den 27. Jan. 1842.

K. Hofkammeramt.

(Fruchtverkauf). Am

Montag den 14. Feb.

Vormittags 10 Uhr

werden auf dem hiesigen Stiftskasten unge-
fähr

34 Scheffel Erbsen und

45 Scheffel Wickenhaber,

welche beide Fruchtgattungen zur Fütterung
vollkommen brauchbar sind, partienweise,
gegen baare Bezahlung im öffentlichen Auf-
streich verkauft werden.

Herrenberg den 28. Jan. 1842.

K. Hofkammeramt.

Neuenbürg. (Schuldenliquidation).
In der Gantsache des † Gottfried Kircher,
gewesenen Schuldheissen in Rothensohl, wird
die Schuldenliquidation und die gesetzlich da-
mit verbundenen weitem Verhandlungen am
Mittwoch den 2. März d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause daselbst vorgenommen
werden.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben,
die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen
erfolgten Vorladungen mit den dort bezeich-
neten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehö-
rigen gehörig bekannt zu machen. Den 25.
Jan. 1842.

K. Oberamtsgericht.

Lindauer.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Ich mache hiemit die er-
gebenste Anzeige, daß ich bis Don-
nerstag den 3. Februar meine Bäck-
erei und Weinwirthschaft in dem ehe-
maligen Beck Eblischen Hause, wel-
ches ich käuflich an mich gebracht,
eröffnen werde, wo ich mich unter
Vericherung guter Bedienung zu ge-
neigtem Zuspruch bestens empfehle.

Christian Hutten, Bäcker.

Calw. Metzger Kling hat bis Georgii
in Logis zu vermieten.

Egelsbrand. Der Unterzeichnete

ist willens, seine neuverbaute Schmiede samt
neuem Handwerkszeug aus freier Hand zu
verkaufen. Ein guter Morgen Acker kann
auch mitgekauft werden. Liebhaber wollen
sich an ihn wenden, und die Ortsvorsteher
die Güte haben, dieß bekannt zu machen.

Der Verkauf findet am

24. Feb. 1842

statt.

G. F. Krauth, Schmied.

Elmbach. (Empfehlung). Wir
machen hiemit die ergebenste Anzeige,
daß wir hier eine Blechwaaren-Fab-
rik, verbunden mit einer Verzinne-
rei, errichtet haben, in der wir vor-
derhand alle Hausgeräthe, besonders
alle Arten Gesundheits-Geschirr fer-
tigen lassen.

Indem wir uns zu geneigten Auf-
trägen bestens empfehlen, bemerken
wir, daß wir auch alte Geschirre
zum Frischverzinnen annehmen und
aufs Billigste besorgen werden.

Im Januar 1842.

H. Schwickle u. Comp.

Neuenstadt. Einen starken
aufgerichteten zweispännigen Wagen
samt Zugehör, mit neuem Eisen
aufgelegt, hat billig zu verkaufen,
L. Martinet.

Calw. (Erklärung). Um dem falschen
Gerüchte, als ob mein Geschäft aufhöre, zu
begegnen, mache ich hiemit bekannt, daß
ich es mir mit Hilfe eines tüchtigen Geschäfts-
führers für die Folge stets ebenso angele-
gen seyn lassen werde, die mir alligst anvertraut
werdenden Geschäfte auszuführen, wie dieß
bei meinem seligen Manne der Fall war.
Ich bitte um fortgesetztes gütiges Zutrauen
wiederholt ergebenst.

Marie Bach,

Zimmermeisters Wittwe.

Calw. Außer den früher angezeigten Lampendöchten welche der Elle nach zu den Fabrikpreisen abgegeben werden und sich bereits als sehr gut erprobt haben, habe ich nun auch gewichste, oder chemisch zubereitete Lampendöchte von demselben Fabrikanten zum Kommissions-Verkauf erhalten, welche p. Dutzend Stück abgegeben und jedermann befriedigen werden.

Immanuel Hermann.

Wildbad. Ein schwarzer Mattensänger hat sich nahe bei Calw verlaufen. Er ist $\frac{3}{4}$ jährig und hat eine weiße Brust. Der wirkliche Besitzer wolle ihn zurückgeben an Speiswirth Stühringer.

 Weil die Stadt. Fastnacht Montag den 7. Feb. ist bei Unterzeichnetem Maskenball. Entree 24 kr. Anfang Abends 7 Uhr, wozu höflichst einladet

Fritz Stolz z. Krone.

 Calw. Zu unserer Hochzeitfeier, die heute Nachmittag bei Hr. Thudium gefeiert wird, laden wir alle unsere guten Freunde und Bekannte ergebenst ein.

Georg Reich, Metzger, und seine Braut Christiane Frei von Marktgröningen.

 Geld auszuleihen, gegen gesetzliche Sicherheit:
 400 fl. bei der Gemeindepflege Gräfenhausen.
 250 fl. bei der Kirchenpflege Gräfenhausen.
 100 fl. Pfleggeld bei Schuhmacher Schwämmle in Calw.
 1200 fl. Pfleggeld in einem oder mehreren Posten gegen 2fache Sicherheit bei Ferdinand Georan in Calw.
 200 fl. Pfleggeld bei Löwenwirth Pfeiffer in Neufas; Oberamts Neuenbürg.
 (Bitte um Unterstutzung). Es lebt hier eine 94jährige, arme Schulmeisters Wittwe.

Ihr Körper ist vom Alter gekrümmt, ihre Augen sind erblindet, ihre Füße mit offenen Wunden bedeckt, triefen beständig von Wasser und machen der Elenden großen Schmerzen. — Sie hat Niemand, als eine arme Enkeltochter, die wegen der Pflege der Unglücklichen nicht das Mindeste verdienen kann. — Ihr Elend zu vermindern, hat die hiesige sehr arme Gemeinde keine öffentlichen Kassen, sie wendet sich daher an das Mitleiden edler Menschenfreunde und Unterzeichneter fühlt sich um so stärker gedrungen, um milde Gaben für sie zu bitten, da sie mit frommem Sinn und christlicher Geduld ihr Elend erträgt und auf ihren Erlöser wartet.

Für den Empfang der Gaben wird später durch dieses Blatt Dank und Bescheinigung gegeben werden.

Schömberg den 25 Jan. 1842.

Pfarrer Schall.

Calw. Diejenigen Chirurgen des Oberamtsbezirks, welche die verfallenen Leggelder und Ausnahmsgebühren noch nicht bezahlt haben, werden an deren alsbaldige Entrichtung erinnert. Die Säumigen haben es sich selbst zuzuschreiben wenn sie auf amtlichem Wege dazu angehalten werden müssen.

Am 29. Jan. 1842.

Rechner der Chirurgenkasse

Stadtschultheiß Schuld.

Neuenbürg. (Wirthschafts- und Güter-Verkauf). Die Erben des verstorbenen alt Johann Friederich Bürgstein, gewesenen Stadtraths und Waldhornwirths dahier, sind gesonnen, ihre besitzende Liegenschaft, welche hienach näher beschrieben ist, am

Freitag den 18. März d. J.

im Abstreich zu verkaufen, und zwar:

- 1) Eine zweistöckige, mitten in der Stadt, an der Hauptstraße nach Wildbad und Eszheim stehende gut erbaute Behausung, das Gasthaus zum Waldhorn, mit 2 gewölbten Kellern; darin befinden sich im ersten Stock; ein großes Wirthschafts-Zimmer, eine schöne helle Küche mit Speisekammer, eine hohe und bequeme Einfahrt, worin mehrere Gefährte aufgestellt werden können, auch eine gut eingerichtete Mezz; im zweiten Stock: zwei heizbare und zwei unheizbare Zimmer, eine geräumige Küche und Speisekammer

mer; unter dem Dach ein helzbares Zimmer, sowie 4 schließbare Kammern mit einem Heubarn.

2) Ein mit diesem Hauptgebäude durch zwei bedeckte Gänge verbundenes Hintergebäude, welches 2 guteingebaute Viehställe, einen Streuboden, einen großen Tanzsaal und zwei Heubarn enthält.

In dem zwischen beiden Gebäuden liegenden, geschlossenen Hofraum befinden sich zwei abgeordnete Schwein- und Geflügelställe. — Unmittelbar vor dem Wirthschaftsgebäude ist ein städtischer laufender Brunnen. Mit diesen Gebäulichkeiten werden ca. 50 Eimer durchaus in Eisen gebunden, gut erhaltene Fässer, sowie ca. 7 Morgen Feldes, in Baum- Küchengarten und Wässerriesen bestehend, die sehr nahe liegen und sehr ergiebig sind, zum Verkauf gebracht. — Die näheren Verkaufsbedingungen werden am Tage der Verhandlung bekannt gemacht, wobei bemerkt wird, daß ein großer Theil des Kaufschillings gegen Verzinsung stehen bleiben kann. — Der Verkauf findet an obgedachtem Tage

Morgens 9 Uhr

in dem Gasthaus zum Waldhorn selbst statt, wohin die etwaigen Kaufsliebhaber mit dem Ersuchen eineladen werden, vor oder bei dem Verkauf von den Objekten Einsicht nehmen zu wollen.

Den 20. Jan. 1842.

Im Namen der sämtlichen Erben:
die Bürenstein'sche Wittwe
Sophie Bürenstein.

Leinach. Der Unterzeichnete ist willens Altershalben und wegen künftlicher Umstände sein 2stöckiges Haus und Schmiede nebst Stallung und Scheuer mit 2 Holzställen, und einem Ruthen Garten, zu verkaufen. Das Haus steht an der Calwer Straße. Es gibt in hiesigem Ort Arbeit genug auch ist ein guter Wagner neben der Schmiede.

Die Schmiede wäre auch geeignet für einen Eisenschmied. Es kann alle Tage ein Kauf gemacht werden mit

Georg Kusterer.

Calw. Schuhmacher Koch im Kronengäßle hat soaleich oder auf Geodan seine unternere Stube sammt dem erforderlichen Plaze zu vermietzen.

Calw. (DarlehensGefuch). Ein solider Fuersmann sucht ein zu 5 pEt. verzinsliches Darlehen von 300 fl. gegen 2 tüchtige Bürgen, woneben sich noch ein Gemeinderath von 6 Mitglidern verbindlich macht. Gefälligen Anträgen steht in Balde entgegen
Decopist Koller.

Frucht-Preise in Calw,

am 29. Jan. 1842

Kernen der Scheffel.	15fl.48kr.	14fl.3kr.	12fl.36kr.
Dinkel	6fl.24kr.	— fl. — kr.	5fl. 6kr.
neuer Dinkel	5 fl.	10 kr.	
Haber	3fl.24kr.	3fl.18kr.	3fl.15kr.
Roggen das Simri	1 fl.	— kr.	— fl. — kr.
Berste	— fl.	52 kr.	— fl. 48 kr.
Bohnen	1 fl.	— kr.	— fl. 56 kr.
Wicken	— fl.	38 kr.	— fl. 34 kr.
Linzen	1 fl.	20 kr.	— fl. 12 kr.
Erbfen	1 fl.	36 kr.	1 fl. 4 kr.

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

36 Schffl. Kernen. 33 Schffl. Dinkel. 2 Schffl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

156 Schffl. Kernen. 78 Schffl. Dinkel. 87 Schffl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

23 Schffl. Kernen. 14 Schffl. Dinkel. — Schffl. Haber

Brodtare in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten 12kr.
1 Kreuzerweck muß wägen 7 Loth

Fleischtare in Calw,

p. Pfund

Ochsenfleisch 8 kr. Rindfleisch 7 kr. Kalbfleisch 6 kr. Hammelfleisch 4 kr. Schweinefleisch, unabgezogen 9 kr. abgezogen 8 kr.

Stadtschuldheißnamt Calw. Schuld.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivininschen Buchdruckerei
in Calw.